

einen Kometsucher, diverse astronomische Pendeluhrn (darunter zwei mit luftdichtem Verschluss) und elektrische Uhren, und eine auf dem Gebiete der astronomischen Wissenschaften reichhaltige Bibliothek. Die Mittheilung genauer Zeit geschieht einerseits durch den auf dem Thurm des Qualspeichers aufgestellten Zeitball, der genau zum Greenwicher Mittag (also genau 1 h Mitteleuropäischer Zeit) auf elektrischem Wege von der Sternwarte aus fallen gelassen wird, andererseits durch zwei Normaluhren (sympathetische Uhren), von denen die eine am Borsengebäude, die andere am Eingänge zum Ostflügel der Sternwarte angebracht sind und welche in elektrischer Verbindung mit einer Pendeluhr auf derselben stehend, stets innerhalb einer Secunde genau Mitteleuropäische Zeit angeben. In Folge der für astronomische Beobachtungen immer ungünstiger gewordenen Lage der Sternwarte ist die demnächstige Verlegung derselben in Aussicht genommen und ein Terrain auf dem Gojenberge bei Bergedorf für dieselbe angekauft worden. Director ist Prof. Dr. R. Schorr.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Unterrichtsweisen (Sternwarte).

B. Sonstige Staatliche-Anstalten.

Die Deutsche Seewarte,

auf dem Stintfang. Die Geschäfte der Seewarte werden unter der Leitung eines Directors in Abtheilungen verwaltet. 1. Abth. für maritime Meteorologie und Oceanographie, 2. Abth. für Instrumente und Deviation der Kompass, 3. Abth. Witterungskunde, Küsten-Meteorologie und Sturmwarntwesen, 4. Abth. für Chronometer-Prüfungen, 5. Abth. für Herausgabe von Küstenbeschreibungen. Mit Beginn des Jahres 1876 trat die vierte Abtheilung in's Leben, dieselbe befindet sich in einem eigens zu diesem Zweck auf dem Terrain der Seewarte in unmittelbarer Nähe ihres Dienstgebäudes errichteten Gebäude. Zu den vorausgehenden kommt eine Abtheilung für wissenschaftliche Meteorologie, verbunden mit einer meteorologischen Draehenstation, die sich seit 1903 in Gross-Borstel (Violastrasse) befindet. Die seit dem 1. August 1890 unter der Leitung des früheren Senfflipf's Berckmann stehende Hauptagentur der Deutschen Seewarte, ist mit dem 7. April 1904 von der Meyerstrasse nach dem Dienstgebäude der Deutschen Seewarte verlegt worden. Die Hauptagentur ist mit Apparaten zum Prüfen von Instrumenten ausgestattet und mit Allem, was zur Erhaltung von Instrumenten etc. an Schiffsführer erforderlich ist, versehen. Von den Wetterkisten der Seewarte befinden sich je 1 Kasten in dem Dienstgebäude der Seewarte beim Hauptingang im Vorflur im Seemannshaus, am Fährhans und Hafen St. Pauli, in der Börse und Neuerwall 55.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Deutsche Seewarte.

Hauptstation für Erdbenenforschung am Physikalischen Staatslaboratorium zu Hamburg

dem Hamburgischen Staate gestiftet von Dr. R. Schütt, aus dessen Privatinstitut, der „Horizontpendelstation-Hamburg“, sie hervorgegangen ist. Die Station bezweckt im Verein mit der Kaiserlichen Hauptstation für Erdbenenforschung zu Strassburg i. E. und den übrigen deutschen wie ausländischen Erdbenenbeobachtungsstationen die Erforschung der Seismicität der Erde. Vorsteher: Dr. Richard Schütt.

Das staatliche Hygienische Institut

an der Jungiusstrasse wurde bei Reorganisation des Medizinalwesens im Jahre 1892 begründet. Seine Aufgaben bestehen in Untersuchungen und wissenschaftlichen Arbeiten im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege. Insbesondere Bekämpfung der Infectionskrankheiten und Unterstützung der Aerzte in der Behandlung derselben, fortlaufende Controlle der Desinfectionsapparate, Ueberwachung der Wasserversorgung im Hamburgischen Gebiet, Untersuchungen auf dem Gebiete der Flussverunreinigung und Abwasserbehandlung, Untersuchung von Nahrungs-Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen im Zusammenhange mit der polizeilichen Nahrungsmittelkontrolle, einschliesslich der Controlle des aus dem Auslande eingeführten Fleisches und Fettes, Abhaltung von praktischen Kursen und öffentlichen Vorlesungen etc. etc. Untersuchungen auf Antrag von Privaten werden nur ausgeführt, wenn ein öffentliches Interesse vorliegt. Director: Prof. Dr. W. P. Dunbar. Abtheilung I: (Hygienisch-bakteriologische Untersuchungen) Vorstand: Dr. med. J. Kister. Abtheilung II: (Hygienisch-chemische Untersuchungen) Vorstand: Oberstabsarzt Dr. med. A. Lübbert, Abtheilung III: (Nahrungsmitteluntersuchungen) Vorstand: Dr. phil. K. Farnestein.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Hygienisches Institut.

Das Staats-Hüttenlaboratorium

(Probirlaboratorium der Münzstätte), Pögenmühle 14, bietet dem Handel Gelegenheit, dokimastische und chemisch-analytische Untersuchungen von Bergwerks- und Hüttenproducten ausführen und in dem Metallgehalt dieser Producte feststellen zu lassen. Alle Poststücken sind nach Hamburg 7, Nordstr. 66, zu richten.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Staats-Hüttenlaboratorium

C. Privat-Wissenschaftliche Anstalten.

Die agriculturchemische Versuchs- und Vegetations-Station zu Hamburg-Horn,

Weisses Haus im Rauben Hause, Rudolfstr., ist ein Institut des Vereins Deutscher Dünger-Fabrikanten, von diesem in das Leben gerufen, um mitzuwirken an der Lösung technischer und wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete des Acker- und Gartenbaus im In- und Ausland. Vorsteher: Dr. phil. Martin Ullmann, Landwirth, Mitglied des Verwaltungsrathes des Rauben Hauses.

Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, sowie Inhaltsverzeichnis.)

Oeffentliche, Vereins- und Volksbibliotheken.

Die Bibliothek des ärztlichen Vereins

umfasst ca. 28.000 Bände. Bibliothekar ist Dr. Gernet. Die Bibliothek befindet sich im Patriotischen Gebäude. Geöffnet von 12-8 Uhr.

Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche,

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an den Küster der Kirche zu wenden. Die Bibliothek wird jetzt catalogisirt und aufgestellt.

Commerz-Bibliothek.

Börsen-Arkaden, Aufgang gegenüber der Bank. Geöffnet von 10-4 Uhr. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung, und werden Bücher gegen Empfangsbescheinigung ausgeben. Die Bibliothek untersteht der Handelskammer. Gedruckt: Catalog. Hauptbestände: Staats- u. Handelswissenschaften incl. Handelsrecht, Schifffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik,

Karten, Hamburgensien. — 1903 wurden benutzt im Lesezimmer von 8005 Personen 14747 Bände, Karten etc.; ausgeben 6112 Bände, nach auswärts 584 Bände. Geöffnet an 304 Tagen. — Bibliothekar: Dr. E. Baasch. In dem Raumen der Commerzbibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren Bestände dem Publikum in ganz derselben Weise zugänglich sind, wie diejenigen der Commerzbibliothek.

Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johannums,

in dem Bücherhause, Domstrasse 5, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Professors Bubendey und Dr. Scheiden, bereits auf etwa 23.000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise altphilologische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnächst an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliothekverwalter ist Dr. C. Grube. Ausleihstunden: Mittwochs und Sonnabends 2-3 Uhr, im Sommer 1-2 Uhr, während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

Bibliothek-Verein der Hamburgischen Anwälte

siehe Juristische Lese-Gesellschaft.

Centralbibliothek für Blinde, eingetragener Verein.

Zweck des Vereines: Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt, die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenden und belehrenden Werken in Blindenschrift; insbesondere soll die Vereinsbibliothek auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbsfähigkeit fördern helfen. Vorsitzender: F. W. Hübener, Maria-Louisenstrasse. Schriftführer: G. H. Merle, Alexanderstr. 32, IV. Kassensührer: Richard Hempel, gr. Bäckerstr. 24.

Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriotischen Gesellschaft)

befindet sich im Patriotischen Gebäude, 3. Stock, Zimmer No. 46, und ist täglich, ausser an Sonn- und Festtagen, Nachm. von 12 bis 3 Uhr und Abends von 5 bis 9 Uhr geöffnet. Sie enthält ca. 60.000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abtheilung, welche Mathematik, Naturwissenschaften (einschliesslich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaften, Technologie und Gewerbelehre umfasst; ausserdem ist eine ausgezeichnete Sammlung von Werken und Zeitschriften aus den übrigen Wissenschaften vorhanden. Die Bibliothek steht zunächst den Mitgliedern der Patriotischen Gesellschaft, des Architekten- und Ingenieur-Vereines, des Vereines für Kunst und Wissenschaft, des Gewerbevereines, der Mathematischen Gesellschaft, des Vereines für naturwissenschaftliche Unterhaltung der Kindervereines, des Hamburger Bezirksvereines deutscher Ingenieure und anderer mit der Gesellschaft verbundenen Vereine frei. Ein von einem Mitgliede eines der genannten Vereine unterzeichneten Bürgerschaftsbescheid berechtigt auch Nichtmitglieder zum Entleihen von Büchern und zum Besuche des Lesezimmers der Bibliothek, in welchem die wichtigsten technischen Zeitschriften ausliegen. Bibliothekar: E. Wappaus.

Die Bibliothek des Vereines für hamburgische Geschichte

hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensien behufs Verbreitung der Kenntniss vaterländischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser den Erzeugnissen des Buchdruckes, welche sich ohne die Broschüren auf ca. 15.000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgensien-Bibliothek auch mehrere Hunderte von Handschriften, sowie umfangreiche Sammlungen von Karten und Grundrissen, Ansichten, Porträts, Trachtenbildern, Caricaturen, von Radirungen und Handzeichnungen hamburgischer Künstler, von Stammäulen, von Siegeln und Wappen. Ein zweiter kleinerer Theil der Bibliothek von einigen tausend Bänden begreift die Publicationen von auswärtigen wissenschaftlichen Instituten und von mehr als hundert historischen Vereinen, vor allem also geschichtliche Zeitschriften und Urkundenbücher, sowie ausserdem manche Bücher über deutsche Territorial- und Localgeschichte. Der Verwaltung des Vereines untersteht auch die Bibliothek der Dr. Theobald-Stiftung, welche (als friesischer) Sprache und von Arbeiten, welche diese Sprache selbst, sowie ihre literarischen Erzeugnisse behandeln. Die Sammlungen werden aufbewahrt im Patriotischen Gebäude, III. Stock, Zimmer No. 48. Sie sind den Mitgliedern des Vereines für hamburgische Geschichte und des Vereines für Niederdeutsche Sprachforschung, sowie sonstigen Freunden vaterländischer Geschichte und Sprache jeden Montag und Donnerstag von 2-4 Uhr zugänglich.

Bibliothek der Hamburgischen Gewerbekammer,

Grosse Bleichen 61/63, umfasst ca. 3200 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete der Sozial- und Gewerbelehre und der technischen Literatur). Geöffnet werktäglich von 9 bis 4 Uhr. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an den Bibliothekar (Beamt Hansen) zu wenden.

Die Juristische Lese-Gesellschaft

besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Sie zählt fast alle hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern. Jahresbeitrag 20 Mk., für Referendare 10 Mk. Den Vorstand bilden R.-A. Dr. Radtke, Ed. Brackenhoff, grosse Bleichen 5, R.-A. Dr. R. Sade, L.-Ger.-Dir. Dr. Stemann. Die Bibliothekräume befinden sich im Civiljustizgebäude vor dem Holstenhof, 2. Obergeschoss, Zimmer 379-381.

Die Bibliothek des Medicinal-Collegiums,

1822 gestiftet, ca. 8000 Bücher zählend, befindet sich im Stadthause, Medicinalamt Hauptbestände: gerichtliche Medicin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege Infectionskrankheiten, Medicinalwesen. Die Bibliothek ist Werktag von 9-3 Uhr geöffnet. Die Benutzung steht jedem hiesigen approbirten Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei. Meldung Stadthaus Zimmer No. 1.

Die Militär-Bibliothek

der ehemaligen Hamburg-Hanseatischen Officiere ist den Officieren des Infant-Regiments „Hamburg“, (II. Hanseatisches No. 76) zur Benutzung, unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes des Hamburgischen Staates und des Rechtes der Mitbenutzung Seitens der früheren Theilnehmer, überlassen worden. Bibliothekar: Leutn. v. Livonius, Bataillons-Geschäftszimmer Kasernen II.

Die Bibliothek des Staatsarchivs

im Rathhaus umfasst ca. 27.000 Bände und ca. 20.000 Blatt Karten, Pläne, Ansichten, Porträts u. a. Der Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Archivs, wird die anderweitige Benutzung doch gern gestattet, und sind bezügliche Gesuche an den Vorstand des Archivs, Senatssekretair Dr. Hagedorn, zu richten. Den Hauptbestand bilden historische und juristische Literatur und Hamburgensien. Die Benutzung zugänglich gemachten Archivalien erfolgt, ist täglich von 10-4 Uhr geöffnet.

Die Oeffentliche Bücherhalle

ist eine Gründung der Patriotischen Gesellschaft. An der Spitze der Commission, die sich Ende des Jahres 1898 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle bildete, steht Herr Senator Dr. von Melle. Dem Arbeitsausschuss gehören die

Herr
Rich
stell
burg
mari
der
geist
sich
Ges
Zum
eine
die
Gru
Ben
jed
ist
auf

bibl
10-
von
der
400
1904
wur
680
zahl
260,
gels
1904
von
N

im
Pur
zur

dies
land
Ein
Gels

Böh
mann
sow
an
Büch
Mitg
ma
erm

Die
enth
Lese
und
durr
„Eit
gute
Apo
Kna

Lau
eine
des
frei
Die

(Nol
Hoh
Hau
geof
Dres

Der
Bibl
voll
Buc
POP
Mitg
Bibl

Die
Lese
Ohl
Joh
Schl

Ree

Tele
Sch
Bols
Buc
kl.
Will